

Do., 09.07.2015

David Brücks (13) ist als Trialsportler auf Erfolgskurs / Norddeutsche Meisterschaft schon gesichert

Wahrlich ein Könnner auf zwei Rädern



Mit Balancegefühl und Körperbeherrschung meistert David Brücks auf seinem Bike (fast) jedes Hindernis. Foto: az

Gescher. Im Garten von Familie Brücks am Siepenweg sind Holzpaletten aufgestapelt. Davor steht David Brücks wippend auf seinem gut gefederten Spezialrad. Dann folgt ein gewaltiger Satz – und das Bike befindet sich samt Fahrer oben auf dem Stapel. Ein Drehung auf dem Hinterrad, dann springt der 13-Jährige auf eine entfernt liegende Einzelpalette am Boden. „Hier übe ich ein bisschen“, erklärt der David. Er ist Trialsportler und hat es in den vier Jahren, seit er aktiv ist, weit gebracht. Bei der Norddeutschen Meisterschaft im Fahrrad-Trial liegt der Gescheraner schon so weit vorn, dass ihm der Titel 2015 nicht mehr zu nehmen ist. „Er hat Talent“, wissen seine Eltern Frank und Gertrudis Brücks und freuen sich mit ihrem Sohn über seine sportlichen Erfolge.

Von Jürgen Schroer

Angefangen hat alles mit dem Wettbewerb „Könner auf zwei Rädern“ für Grundschüler. 2011 und im Folgejahr gewann David Brücks auf Kreisebene und schaute beim Finale gebannt bei einer Vorführung des Trial-Clubs Stadtlohn zu. Bei einem Schnuppertraining merkte er schnell, dass ihm der ungewöhnliche Sport Spaß macht. Fahrradfahren über Stock und Stein und andere Hindernisse, ohne die Füße von den Pedalen zu nehmen – das ist Trial. Auf der Stadtlohner Übungsanlage nahm der Vorsitzende des dortigen Trial-Clubs, Werner Tippke, den jungen Gescheraner unter seine Fittiche und brachte ihm bei, wie sich Hindernisse mit dem Bike fahrend und springend meistern lassen. Seitdem wird David jede Woche Mittwoch von seinem Opa Manfred Brücks nach Stadtlohn kutschiert.

„Man braucht Fahrgefühl, Sprungkraft und Kondition“, erklärt der Realschüler, worauf es beim Trial ankommt. Die ersten Erfolge stellten sich rasch ein: 2012 wurde David bei der NRW-Meisterschaft U 13 auf Anhieb Zweiter, beim ersten Start in der Norddeutschen Meisterschaft in Lüneburg stand er als Dritter auf dem Treppchen. Die „Smiley“-Klasse hat der Trialsportler längst hinter sich gelassen und startet in der Stufe blau – da sind die Hindernisse im Gelände bis zu 90 Zentimeter hoch. Danach gibt es nur noch grün, rot – und schließlich gelb für die Eliteklasse der Erwachsenen.

Beim Trial hat der Fahrer zweieinhalb Minuten Zeit, eine Sektion mit Felsbrocken, Steilhängen und anderen Hindernissen zu durchfahren. In Davids Stufe markieren blaue Pfeile die Strecke. Bei den Meisterschaften sind sechs Parcours jeweils dreimal zu durchfahren. „Das schlaucht ganz schön“, weiß der 13-Jährige. Wer einen Fuß aufsetzt, wird mit einem Fehlerpunkt bestraft – maximal fünf sind erlaubt. „Man muss eine Sektion lesen können und sich eine Strategie überlegen“, erläutert Frank Brücks, der mittlerweile selbst Gefallen am Fahrradtrial gefunden hat.

Mut braucht es natürlich auch, um sich mit dem Bike an hohe Hindernisse und steile Hänge zu wagen. Stürze gehören dazu. Bis auf eine Narbe am Knie ist David von ernsthaften Blessuren verschont geblieben. „Er kann sich sehr gut einschätzen“, sagt Mutter Gertrudis und drückt ihm die Daumen, damit er im September in Melsungen den Tages- und Gesamtsieg in der Meisterschaft einfährt.

Als Trial-Profi, der sein Hobby zum Beruf macht, sieht sich David Brücks nicht. Vielmehr möchte der Jugendliche nach der Realschule einen soliden Beruf erlernen – und in seiner Freizeit noch viele Hindernisse mit seinem 20-Zoll-Bike meistern. Ohne Fußfehler, versteht sich.

0 Weitere Auskünfte zum Trial-Sport und Schnupper-Trainingszeiten im Internet: http://tcstadtlohn.lima-city.de/Trial-Club_Stadtlohn_e.V/Startseite.html